
Ein Prosit der Gemütlichkeit - Gelungenes Oktoberfest beim FC Wallbach

Veröffentlicht: 29. Oktober 2015



(eing.) Grümpelturniere, Fischessen und Turnerabende gibt es im Fricktal wie Sand am Meer, deshalb wollte der FC Wallbach etwas organisieren, was es in der Umgebung noch nicht so häufig gibt. Ein Fest, das die Leute mitreisst und begeistert! Und was eignet sich hierfür besser, als mit Dirndl und Lederhosen bekleidet Masskrüge in die Luft zu stemmen, auf den Bänken zu tanzen und laut «ein Prosit der Gemütlichkeit» zu singen? Am 16. und 17. Oktober war es dann schliesslich soweit und die Wallbacher Wiesn öffnete zum ersten Mal ihr in blau-weiss festlich dekoriertes Zelt.

Bereits ein paar Monate zuvor konnte man über die Homepage www.wallbacher-wiesn.ch Tische reservieren und bald war klar, dass ein Oktoberfest die Leute anzieht, auch wenn es nicht in München sondern in einem kleinen Dorf im Fricktal stattfindet. Die Tische am Freitag waren bereits ein paar Wochen im Voraus ausgebucht und auch am Samstag gab es nicht mehr viele freie Plätze.

Beim Einlass der Gäste hätte man meinen können, dass Oktober-Fest-Kleidung gerade in Mode war, denn von den «Madln» hatte eine das schönere Dirndl als die andere und auch die «Buam» liessen es sich nicht nehmen, von oben bis unten perfekt in Lederhosen, Kniesocken und den dazu passenden Schuhen zu erscheinen.

Bei Haxn und Hendl mit Kartoffelsalat konnte man sich dann so richtig auf den Abend einstimmen und sich für die lange Nacht stärken. Natürlich gab es auch Brezel und falls jemand zu später Stunde noch einmal Hunger hatte, konnte er Weisswürste bestellen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die deutsche Band «Pop Alpin» und mit Liedern wie «Atemlos» oder «Tage wie Diese» schafften sie es schon nach kurzer Zeit, dass niemand mehr sitzenbleiben konnte. Ganz nach dem Motto «Was München kann, kann Wallbach schon lange» tanzten von Jung bis Alt alle auf den Bänken, machten eine Polonaise durch das ganze Zelt oder traten gegeneinander im Bierkrug-Stemmen an. Die Stimmung hätte besser nicht sein können und wäre das Zelt noch ein bisschen grösser gewesen, hätte man der richtigen Wiesn schon fast Konkurrenz gemacht.

Es kam fast ein bisschen Traurigkeit auf, als die Band jeweils den letzten Song spielte und die Wiesn-Besucher langsam von den Bänken stiegen, um noch einen Absacker in der Bar zu nehmen. Irgendwann frühmorgens gingen dann auch die letzten, immer noch «Und dann die Hände zum Himmel» singend, nach Hause und eine grossartige erste Wallbacher Wiesn ging zu Ende.

Aber wie man in München ja so schön sagt: «Nach der Wiesn ist vor der Wiesn ...»